

Friedrich Meyer
Sachsenweg 10
51766 Engelskirchen

Tel. 02263 951224

Leserbrief zum Artikel „Neujahr im Herbst gefeiert“ in diversen Oberbergischen Lokalausgaben. 8. / 9. Sept. 2007

Der liebe Gott, so Landrat Jobi, habe ihn und den Zeitungsherausgeber Heinen zusammengeführt und sie auf die Idee zum gemeinsamen Herbstempfang gebracht. Man kann es auch profaner sehen. Die Zeit war einfach reif, die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Verwaltungsspitzen (nicht nur beim Kreis, sondern auch in den Gemeinden) und Lokalpresse, die häufig aus reiner Hofberichterstattung mündet, abzufeiern. Falls einmal Kritisches seitens der Presse vorgebracht wird, wie im Falle Gumbala, dann zeigt sich, wie dünnhäutig mittlerweile die Verwaltungsspitzen geworden sind. Die Hofberichterstattung hat diese Herren einfach extrem verwöhnt.

Wie Demokratie fördernd waren doch die alten Zeiten, als hier in der Kreismitte des Oberbergischen Kreises noch zwei Lokalredaktionen unterschiedlicher Zeitungen konkurrierten, die jeweils den Ehrgeiz hatten, journalistisch besser zu sein als die andere. Es wurde recherchiert, Verwaltungshandeln hinterfragt und eine kritische Distanz zu den politischen Akteuren gepflegt. Heutzutage machen sich Journalisten in wichtigen öffentlichen Sitzungen rar und fragen lieber im Nachhinein bei den Verwaltungen nach, was in der betreffenden Sitzung los war. So wird in der Leserschaft der Eindruck erweckt, dass ein Journalist zugegen war und objektiv über Auseinandersetzungen berichtet. Hofberichterstattung ist häufig das Ergebnis. Oppositionelle Meinungen von Politikern haben es dagegen schwer, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Diese muss man sich schon gegebenenfalls selber auf den Internetseiten der Parteien suchen.

Der Vorwurf geht nicht in erster Linie an die hiesigen Journalisten, denen man zu gute halten muss, dass sie nicht mehr die Arbeitsbedingungen haben wie früher. Er geht an die Zeitungsherausgeber, die das Personal zusammengestrichen und die Redaktionen zusammengeworfen haben und durch diesen „billigen“ Journalismus zum Niedergang der oberbergischen Presse beigetragen haben.

Friedrich Meyer